Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerschaftshaus Bocklemünd

zwischen

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2016

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Unsere Arbeit dient der Verbesserung der Lebensverhältnisse in Bocklemünd

Unter diesem Leitsatz subsumiert sich das gesamte Leistungsspektrum des Bürgerschaftshauses Bocklemünd

Verein Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.
derzeit 120 Mitglieder

Vorstand
Bestehend aus 6 gewählten Vertreter/innen (Bewohnern/Besuchergruppen)
Und 6 geborenen Vertreter/innen (Politik und Verwaltung)

Geschäftsführender Vorstand
Vorsitzende und 2. Vorsitzender sowie Verwaltungsleitung und Pädagogische Leitung

I. B - Struktur der Einrichtung:

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

Leistungsspektrum:

Stadtteil- und gemeinwesenorientierte Arbeit: Kurse, Beratungen, Selbsthilfe, Veranstaltungen, Vermietungen

Kinder – und Jugendtreff (Offene Tür): offene Freizeitangebote, Zielgruppenarbeit

Familienzentrum / Kita „Die wilden Füchse“: 85 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren in 5 Gruppen

OGTS Görlinger Zentrum (GGS): 150 Kinder werden in 6 Gruppen betreut und gefördert bis zum 31.07.2016

Sozialraumkoordination: Projektentwicklung, Kooperationsförderung, Vernetzung

Im gesamten Bürgerschaftshaus mit seinen 5 Arbeitsbereichen arbeiten über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen.

Die Gremien des Hauses sind:

Der Vorstand – tagt ca. 6 x jährlich
Der Arbeitsausschuss – tagt ca. 5 x jährlich
Das pädagogische Gesamtteam – tagt 2 x monatlich

In den Teilbereichen werden die Besprechungs- oder Teamzeiten eigenständig festgelegt.

I. C - Planungs- und Ausgangssituation 2016

Das Bürgerschaftshaus Bocklemünd plant auf der Grundlage des vom Rat am 30.06.2016 bewilligten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 389.900 €. Der gegenüber 2015 erhöhte Betrag weist einen Ausgleich für erhöhte Energiekosten und Tariferhöhungen aus, er steht unter Haushaltsvorbehalt und ist erst dann rechtskräftig, wenn ein genehmigter Haushalt vorliegt.

Aufgrund des noch nicht genehmigten Haushalts 2016 und der damit verbundenen vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO konnte der erhöhte Betriebskostenzuschuss in voller Höhe noch nicht ausgezahlt werden. Frau Oberbürgermeisterin Reker sicherte in der Ratssitzung vom 15.12.2015 den Fraktionen des Rates zu, dass die Auszahlung auf der Basis des Haushalts 2015 erfolgen werde. Sobald der Haushalt genehmigt ist, werden die Restmittel angewiesen. Diese werden sich auf das Ergebnis 2016 nicht wesentlich auswirken, allerdings den Spielraum bezüglich des Leistungsspektrums für 2017 erweitern.

In den Angeboten des Bürgerschaftshauses wird es Veränderungen innerhalb der bestehenden Struktur bzw. der bestehenden Budgets geben.

Die „Rot-Bewertung“ der Beratungen im Bürgerschaftshaus aus dem Jahr 2014 hat zu einem veränderten Konzept geführt. Als wesentliche Änderung ist ein Zustand hergestellt, der die unterstützungssuchenden Bewohnerinnen direkt in entsprechende externe Beratungsformen vermittelt. 2 ehrenamtliche Berater (Steuerberater und Juristin), sind für die Bereiche Schuldenproblematiken und Rechtsfragen zuständig.

Die Entwicklung im Bereich ehrenamtliche Arbeit war sehr positiv: es sind 2 neue und selbstständig geführte Angebote im Bereich Kommunikation und Geselligkeit entstanden. In 2016 ist ein regelmäßiger Mittagstisch (2 x wöchentlich) ehrenamtlich betreut entstanden.

Der Kinder- und Jugendbereich (OT) hat ein Konzept zur aufsuchenden Arbeit entwickelt. Dieses wird seit Frühjahr 2015 erfolgreich umgesetzt.

Das Bürgerschaftshaus strebt eine gute Kooperation mit den unterschiedlichen Fachstellen an und wünscht sich eine intensive Abstimmung und Absprache insbesondere zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
	Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.			
	Allgemeines zur Bewertungsspalte: Die Bewertung in Form der Ampelfarben Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert. Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.	**grün**		
			gelb	
				rot
Allgemeines				
Standort(e):	**Görlinger Zentrum 11 - 15, 50829 Köln**			
Trägerschaft:	**Kommunal-bürgerschaftlicher Träger**			
Gründungsjahr:	**1971**			

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		**Bewertung**		
Nutzfläche innen:	**1.820 qm (mit Kindertagesstätte: 3.600 qm)**			
Nutzfläche außen:	**Das Bürgerzentrum hat keine Außenfläche**			
Gastronomie:	ja: ☐ nein: ☒ verpachtet: ☐ Eigenregie: ☐			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Baujahr: Denkmalschutz:	**1971 Schadstoffsanierung 1999** ja: ☐ nein: ☒			
Barrierefreiheit:	**Das Haus wurde 2011 mit Mitteln aus dem KP II barriere-frei umgebaut.**	**grün**		
Energetischer Zustand:	**Dach:** Flachdach mit Isolierung **Fenster: nach der Sanierung Doppelverglasung** **Heizung: Fernwärme/Wärmetauscher, Bj. 2001**	**grün**		
Funktionalität:				
Raumstruktur: • gr. Saal / Boz Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	**Kapazitäten** **nein** **gr. Saal/BoZ: 244 Reihenbestuhlung** **100 für private Feiern**		**gelb**	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	**5** **10** **./.** **15**		**gelb**	
Renovierungszustand:	**Die Einrichtung wurde 1999 schadstoffsaniert.** **Erneuerung der Klimaanlage in 2011.**	**grün**		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Besonderheiten:	**Das Bürgerschaftshaus hat keine bewirtschaftete oder sonst genutzte Außenfläche.**			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	**Größtenteils gepflegt - aber teilweise veraltet.**		**gelb**	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Angaben beziehen sich nur auf das Haus Görlinger Zentrum 11-15 mit Veranstaltungsräumen, Kinder- und Jugendtreff, GWA/Stadtteilbereich und Geschäftsstelle.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Bewertung
Personalressourcen SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	**4 (davon 3 Planstellen in der Kinder- und Jugendarbeit)** **154** **3/1** **1**	**4 (davon 3 Planstellen in der Kinder- und Jugendarbeit)** **154** **2/2**	**gelb**
SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	**3** **107** **1/2** **1**	**3** **107** **1/2** **1**	**gelb**
Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	**5** **54/226**	**5** **54/226**	**gelb**

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Bewertung
Freie Mitarbeiter wöchentliches Stundenvolumen:	**3** **9/36**	**3** **9/36**	**gelb**
Bürgerschaftliche Ressourcen Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige monatliches Stundenvolumen: Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige	 **25** **12** **6** **7** **66** **30** **16** **20**	 **26** **12** **6** **7** **66** **30** **16** **20**	**gelb**

Anmerkungen / Bemerkungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Bewertung
Finanzressourcen			
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.			
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur			
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrum:	**342.700 €**	389.900 €	**gelb**
weitere städtische Zuschüsse:	**5.000 €** (Beschaffungen) **68.000 €** (Sozialraum-Mittel)	5.000 € (Beschaffungen) 68.000 € (sozialraumorientierte Mittel für das Projekt „Lebenswerte Veedel“)	
Nicht-verausgabte Mittel aus Vorjahr	**5.035,76**		
Einnahmen aus dem Vorjahr für das lfd. Jahr			
weitere öffentliche Zuwendungen:	**64.452 €** (LJ-Plan)	64.453 € (aus LJ-Plan)	**gelb**
Eigenmittel:	**65.031,76 €**	66.000 €	**gelb**
Summe	**545.183,76 €**	**593.353 €**	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Erklärung der Pos*. Einnahmen aus dem Vorjahr*: Diese Position ist der Tatsache geschuldet, dass das Rechnungsjahr für den Betrieb des Bürgerschaftshauses das Kalenderjahr umfasst. Das Rechnungsjahr für andere Angebote (sozialräumliche Mittel, Offener Ganztag) aber davon abweicht, so dass Abgrenzungen vorgenommen werden müssen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Bewertung		
Sonstiges: **Die anderen Leistungsbereiche des Bürgerschaftshauses e.V.** **Die fachliche Begleitung und Beratung sowie die Personal- und Mittelverwaltung liegen bei der Leitung des Bürgerhauses.**	**Kindertagesstätte "Die wilden Füchse"** **Gesamtvolumen: 662.124,62 €** **Finanzierung Kindertagesstätte durch Land NRW** **Sozialraumkoordination:** **1 Mitarbeiterin** **Haushaltsvolumen: 106.595,91 €** **OGTS in der Grundschule Görlinger Zentrum:** **9 pädagogische Mitarbeiter/innen€**	**Gesamtvolumen: 829.622 €** **KIBIZ** **inkl. Förderung einer integrativen Gruppe** **Sozialraumkoordination:** **1 Mitarbeiterin** **Haushaltsvolumen: ca. 68.000 €** **Erhöhung auf 7 Gruppen** **15 pädagogische Mitarbeiterinnen (bis 31.07.2016)**			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben: Personalnebenkosten (Buchhaltung, Fortbildung, BG etc.)	**334.031,19 €**	350.410 €		**gelb**	
Sachaufwendungen/-ausgaben: GEW Rheinenergie /Reinigung/ Instandhaltung/ Versicherungen/ Veranstaltungen/ Café u. Treffs	**109.237,07 €**	140.000 €		**gelb**	
Rückstellung für Abgrenzung für Folgejahr: **Summe**	**42.718,93 €** **485.987,19 €**	72.000 € **592.410 €**			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	**360**	**360** (Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr)	**grün**		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	**48.000**	**48.000**	**grün**		

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	**Ziele**		**Indikatoren zur Zielerreichung**	**Erhebungs-instrumente**	**berührte Hand-lungs-felder**
	quantitative / wirt-schaftliche Ziele	**inhaltliche / qualitative Ziele**			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölke-rung (Der Bevölkerung wer-den Möglichkeiten ange-boten, sich ungezwun-gen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Net-ze zu pflegen und sich über soziokulturelle An-gebote zu informieren)	**Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen**	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	**48.000 Besu-cher/innen und Nutzer/innen**	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichpro-benartiger Zählung pro-duktunabhän-giger Besu-cher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. En-gagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung werden soziokulturelle Ver-anstaltungen in Eigenre-gie und/oder in Koopera-tion mit anderen Akteu-ren zur Verfügung ge-stellt.)		Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, soziale Kon-takte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein		**Verkaufte Eintrittskar-ten** **Zählung** **Teilnehmer-listen**	**1 - 7**

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Quantitative Konkretisierung				
Café-Betrieb von Mo - Do	Nutzer/innen pro Tag Öffnungswochen im Jahr	Die Cafés sind bis auf 2 Wochen ganzjährig geöffnet. 98% der Nutzer/innen aus dem Sozialraum	Anzahl der Nutzerinnen und Öffnungszeiten wie im Vorjahr	Stichtagszählungen	**1, 4, 5, 7**
Dienstag - Cafe` am Nachmittag	Nutzer/innen	Dieses Cafe`- Angebot ist ehrenamtlich organisiert und wird von 3 ehrenamtlichen Kräften durchgeführt	bis zu 20 Gäste	Zählung	**4,5**
Donnerstag- Cafe` am Nachmittag	Nutzer/innen	Dieses Cafe` wird ehrenamtlich von einem Ehepaar durchgeführt	bis zu 20 Gäste	Zählung	**4,5**
ab Sommer wieder Reibekuchen - Treff	Nutzer/innen	Dieses Angebot soll den Reibekuchen – Treff ersetzen	bis zu 35 Gäste	Zählung	**4,5**
Kinder- und Jugendtreff	täglich Kinder täglich Jugendliche	Die Angebotszeiten umfassen 35 Öffnungsstunden an 5 Tagen in der Woche, die Einrichtung ist 48 Wochen im Jahr geöffnet. Offene Kinder- und Jugendarbeit steht für: Förderung von Toleranz, Partizipation, lebenspraktische Erfahrungen, Projektarbeit zum erleben eigener Fähigkeiten, Gender-Toleranz, Freizeitgestaltung mit anderen Jugendlichen, soziale Kompetenzen erlernen.	Besucherzahlen wie im Vorjahr 5 Projekte im offenen Bereich	regelmäßige Erfassung Teilnehmerlisten	**1 - 7**
aufsuchende Arbeit		Jugendliche im Stadtteil an ihren informellen Treffs aufsuchen – Konzept wird zurzeit erarbeitet	Indikatoren werden noch bestimmt	Dokumentation	**4**

Anmerkungen/ Bemerkungen:
Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Allgemeine Beratung und Unterstützung als offenes Angebot					
auf der Grundlage einer niedrigschwelligen Angebotsebene • Keine festen Sprechstunden	Beratungen/Hilfestellungen in der Woche Beratungszeit jeweils ca. 15 – 30 Min.	98% der Nutzer/innen aus dem Sozialraum. Diese erhalten Unterstützung und Förderung von Selbsthilfe, Schuldnerberatung, Vermeidung von Wohnungsverlust, Konfliktberatung, Familienberatung etc.	Anzahl wie im Vorjahr	Zählung	**3,4**
• Beratung nach Vereinbarung vor Ort oder telefonisch (Konzeption liegt seit März 2014 vor)	Die Beratungen werden zukünftig unter Berücksichtigung des Datenschutzes dokumentiert.	Ratsuchende mit sozial-psychologischen oder komplexeren – häufig rechtlichen – Problemlagen werden unmittelbar an spezialisierte Fachberatungsstellen verwiesen.	4 – 8 komplexe Beratungen können durch 2 ehrenamtliche Fachkräfte durchgeführt werden	Vermittlungen/Rückmeldung und Dokumentation	**3**
Integrationsleistungen und -angebote	Angebote für ca. 180 Männer 3 – 4 mal wöchentlich	Kooperation mit der Initiative „Willkommen in Bocklemünd“ / Max-Ernst-Gesamtschule u.a. für alleinreisende Geflüchtete in der Heinrich-Rolmann-str. mit dem Ziel der Integration und Förderung der Sprachkompetenz			
Hospitationen (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen.)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Bürgerhäusern: 2017: Je ein anbieten und eine durchführen	Fortbildung von Fachkräften der BH/BZ durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus	Zählung Bericht im AK BH/BZ	

Anmerkungen:
Bei steigender (dokumentierter) Nachfrage könnte bei erhöhtem Zuschuss, zeitlich begrenzt, eine Beratungsfachkraft beschäftigt werden.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Quantitative Konkretisierung				
2 x Deutsch für bildungsferne Migrantinnen	2 Kurse mit jeweils 10 - 15 TN	bis auf Schulferien regelmäßig. Kultureller Austausch, Vorbereitung auf Integrationskurse,	20 - 30 Teilnehmerinnen	Zählung	**1 - 7**
2 Gymnastikgruppen	2 Gruppen mit jeweils 10 - 12 TN	bis auf die Sommerferien regelmäßig, körperl. Fitness, Rückenschule, Gesundheitsförderung	20 - 14 Teilnehmen/innen	Zählung	**2, 4, 7**
Computer- und Internetgruppe	Gruppe 5 TN	neue Medien, technisches Verständnis, Bildung, Teilhabe	5 Teilnehmer/innen	Zählung	**2, 4**
Eltern-Kind-Gruppe	Gruppe 4 - 6 TN	Erziehungsunterstützung, Selbsthilfe	4 - 6 Mütter und Kinder	Zählung	**2, 3, 4, 5**
Yoga	Gruppe 6 - 8 TN	Entspannung, Konzentration	6 - 8 Teilnehmer/innen	Zählung	**4, 7** **4, 7**
Qi-Gong	Gruppe 8-10 TN	Entspannung, Konzentration	8 – 10 TN	Zählung	**3,4**
Mutter-Kind-Gruppe	Gruppe 5 – 8 TN	Stärkung der Erziehungskompetenz	5 – 8 TN	Zählung	
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Quantitative Konkretisierung				
Computerkurs für Einsteiger	2 Kurse mit je 5 TN	Computerkenntnisse, Software kennen lernen,	2 x 5 Teilnehmer/innen	Teilnehmerlisten	**2, 4**

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Quantitative Konkretisierung				
Circusprojekt	10 – 12 Kinder nehmen teil	Motorik, Selbstvertrauen, soziale Kompetenz, positives Selbsterleben	10 Kinder nehmen regelmäßig teil	Zählung	**1, 2, 4, 5**
Patenschaft für den neuen Spielplatz im Görlinger Zentrum	2 – 5 Ehrenamtler unterstützen die Patenschaft für den Spielplatz	Bürgerschaftliches Engagement für den Stadtteil	mind. 2 Unterstützer aus dem Stadtteil	Zählung	**1, 2, 4, 7** **4,5**
„Senioren ins Netz“	5 – 8 SeniorInnen	neue Technik, Lernerfahrung, Kommunikation	min. 5 TN	Zählung	**2, 4**
Kooperation mit der VHS „Alphabetisierung“	8 – 12 Bewohner/innen können motiviert werden	Lesen und Schreiben erlernen	8 – 12 TN	Zählung	**2, 4**
„Lokale Allianz für Demenz“ Kooperation mit den SBK	5 -8 betroffene Menschen werden erreicht (Betroffene u. Angehörige)	Aufbau eines Netzwerks zur Unterstützung Betroffener	5 – 8 TN	Zählung	**2,3,4,7**

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Quantitative Konkretisierung				
für private Feiern sind 2 Säle, 1 Disco, 1 Multiraum jeweils nur an Wochenenden zu mieten	50 Vermietungen private Feiern	Bewohner des Stadtteils nutzen die Infrastruktur des Hauses - Raumnutzung für angemessenen Mietzins	50 Mietverträge Anfragen	Anzahl Mietverträge Anzahl Anfragen	**1, 4,** **1 - 7**
Vermietung von Räumen für Info-Veranstaltungen, Sitzungen, Tagungen etc.	35 Nutzungen für Info-Veranstaltungen, Selbsthilfe, Bürgerversammlungen, Eigentümerversammlungen, Ausstellungen	Die Infrastruktur des Hauses wird für Information, Partizipation und Integration genutzt. Stundenweise Mietung ist möglich.	35 Mietverträge Anfragen 2 Ausstellungen	Zählung	**1,4,5** **1, 4, 5**
Brauchtumsförderung	6 Veranstaltungen	Zur Förderung des Brauchtums werden Räume für Vereinsleben und Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellt	Anzahl der Nutzungen	Zählung	**1, 2, 4, 7**
Folklore Tanzgruppe	regelm. mittwochs	Freizeitangebot für Seniorinnen	Anzahl der Nutzer 14 - 18 TN	Zählung	**1, 2, 4, 7**
Spielecircus	während der Schulzeit: donnerstags	Konzentration, Bewegung, soziale Kompetenz, positives Selbsterleben, Anerkennung,	10 - 12 TN	Zählung	**1, 2, 4, 7**
Kindertanzgruppe	während der Schulzeit: montags		10 TN	Zählung	

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration*					
Integrationsstellen	3 – 5 Plätze besetzen	Integration in das bestehende Team, Vermittlung von s.g. „soft skills“ Integration in den Arbeitsmarkt verantwortliche Arbeit geben	3 - 5 Verträge	Anzahl	**2, 3, 4**
Berufswahl, Ausbildung, Praktikanten	2 – 4 Vereinbarungen/Verträge	Berufsvorbereitung, Information, Beratung, Integration	2 – 4 Vereinbarungen	Anzahl	**2, 3, 4, 5**
		Verbesserung des Angebots im BZ, Integration, sinnvolle Beschäftigung, Verantwortung	3 Vereinbarungen	Anzahl	**2, 3, 4, 5**
Gewinnung für Ehrenamt	3 Kräfte	Unterstützung bei der Durchführung von Angeboten/Veranstaltungen	3 neue Unterstützer, Zufriedenheit der Unterstützer	Anzahl	**4, 5**

Anmerkungen: *BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.

31.10.2016, gez. Monika Schultes
_____
Datum/Unterschrift
Bürgerschaftshaus Bocklemünd

31.10.2016, gez. Wolfgang Guth
_____
Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Zielerreichung 2014 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	**Quantitative Ziele** **Soll**	**Ist**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			**Qualitative Ziele**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			**Wirtschaftliche Ziele**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	**48.000**	**48.000**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	**grün**		
Veranstaltungen	**25**	**30**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**						
Offene Angebote	**5**	**6**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**						
Allgemeine Beratung	**15-20/Woche**	**15/ 20/Woche**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**						
Gruppen angebote	**7**	**8**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**						
Kurse	**2**	**2**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**						
Projekte	**4**	**4**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**						
Raumvergaben (einmalig) Regel. Vermiet.	**106** **5**	**106** **4**	**grün**			s. ZLV 2014	**grün**						

Anmerkungen: Der BoZ-Saal war wegen fehlender Baugenehmigungen vorübergehend nicht nutzbar.